

## Fast 50 Jahre im Dienst an Hilfsbedürftigen

Die Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer gGmbH hat ihren Ursprung in Köln.

Neun Gründungsmitglieder trafen sich am 2. März 1972 mittags im dortigen Domhotel. Ihr gemeinsames Ziel: Etwas für andere zu tun, Hilfsbedürftige zu unterstützen, Neues, Großes zu schaffen. Mit ihren Unterschriften brachten sie mit viel Weitsicht den Trägerverein Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer e. V. auf den Weg.

Erster Meilenstein des Handelns für Hilfsbedürftige war die Grundsteinlegung für das Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer im Jahr 1974. 1976 konnte der moderne Bau eingeweiht werden. Fast 44 Jahre lang setzten sich hier unter anderem insgesamt 19 Deutschordens-Schwestern selbstlos ein, bevor die letzten von ihnen 2019 in die Mutterhäuser nach Lana und Passau zurückkehrten.

Der Träger und seine Mitarbeitenden entwickelten über die Jahre ein vollumfassendes Angebot für Seniorinnen und Senioren. Zusätzlich wurde die Aus-, Fort- und Weiterbildung gefördert. Dafür wurde 1980 das Deutschordens-Fachseminar eröffnet, und 2019 erfolgte die Mit-Gründung des Caritas Bildungszentrums für Pflege in Köln-Hohenlind. In der Heimat der heiligen Elisabeth von Thüringen wurde 1993 die Trägerschaft des Deutschordens-Seniorenhauses in Erfurt, 1999 die des Altenzentrums Luisenhaus in Jena übernommen. Im Jahr 2010 kam die Trägerschaft des Deutschordens-Altenzentrums Pfarrer-Braun-Haus im oberbergischen Lindlar hinzu. Eigene podologische und physiotherapeutische Praxen runden die Angebote eines Teils der Zentren ab.

Zwischenzeitlich erfolgte die Umwandlung des Trägervereins in die Deutschordens-Altenzentren gGmbH. Deren Leitbild steht wie von Beginn an auf dem Fundament des christlichen Glaubens und unter dem Motto des über 830-jährigen Deutschen Ordens – „Helfen und Heilen“: Vor diesem Hintergrund setzt sich die Dienst-Gemeinschaft der Mitarbeitenden aus Respekt und Achtung vor der menschlichen Würde vorbehaltlos für hilfsbedürftige und sozial benachteiligte Menschen ein.

Neben den Förderern der Stegerwald-Stiftung Köln haben bis heute Familiaren der Komturei „An Rhein und Ruhr“ ehrenamtlich in den Gremien diese Arbeit unterstützt und gesichert.

## Der Mensch steht im Mittelpunkt

2018 wurde die Stiftung der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer auf Initiative des Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer e. V. gegründet. Sie hat ihren Sitz in Köln und verfolgt den Zweck, durch die Beschaffung von Mitteln die Errichtung und den Ausbau von Einrichtungen der Altenhilfe sowie des Wohlfahrtswesens in der bisherigen Tradition zu fördern. So werden hilfs- und pflegebedürftige Senioren unterstützt. Die Arbeit erfolgt unter dem Bekenntnis „Der Mensch steht im Mittelpunkt“. Die Stiftung ist verpflichtet, dort zu helfen, wo Unterstützung gebraucht wird. Die Deutschordens-Altenzentren – oder besser: die von ihnen betreuten Menschen – profitieren von der Förderung, ohne die manche Projekte nicht möglich wären.

Als 100-prozentige Gesellschafterin der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer ist die Stiftung Garant für die Arbeit der Dienst-Gemeinschaft im Sinn der „Gründungsväter“.



Stationäre Pflege



Wohnen mit Service



Ambulante Dienste / Sozialstationen



Physiotherapeutische Dienstleistungen



Aus-, Fort- und Weiterbildung



Jobs und Karriere

Im Jahr 2020 nahmen rund **1.150 Menschen** die Leistungen der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer in Anspruch. **1.011 Mitarbeitende** kümmerten sich um ihre Betreuung, Pflege und Versorgung.



Stationäre Pflege

**Stationäre Pflege** bieten die Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer gGmbH an all ihren Standorten in Nordrhein- Westfalen und Thüringen an.

### Köln

Das 1976 im jungen Stadtteil Neubrück eröffnete Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer trägt den Namen des in Köln geborenen späteren Oberbürgermeisters der Domstadt und ersten Kanzlers der Bundesrepublik Deutschland. Außerdem war Adenauer Ehrenritter des Deutschen Ordens. Die Stationäre Pflege erfolgt im Apartment-Haus am Straßburger Platz und im wenige Schritte entfernten Peter-Rigler-Haus.



### Lindlar

Das Deutschordens-Altenzentrum Pfarrer-Braun-Haus ist aus dem Herzen von Lindlar nicht mehr wegzudenken: 2009 hatte die katholische Pfarre St. Severin nach Unterstützung bei der Modernisierung ihrer in die Jahre gekommenen Altenhilfeeinrichtung gesucht. 2010 wurde die Trägerschaft übernommen, und nach nur anderthalb Jahren Bauzeit konnte 2013 ein schmucker Neubau im Kern des oberbergischen Ortes bezogen werden.



### Erfurt

Mit der Trägerschafts-Übernahme des Hauses im Erfurter Rieth begann die Tätigkeit der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer in Thüringen. In der Heimat der Ordenspatronin Elisabeth steht die Altenhilfe in voller Blüte: Das heutige moderne und vielfach erweiterte Deutschordens-Seniorenhaus im Park am Ufer der Gera ist mit dem Gelände der Bundesgartenschau 2021 unmittelbar verbunden.



### Jena

Für die Jenenser heißt das Haus im Westviertel von Jena liebevoll „Luise“: Die Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer haben die Trägerschaft von den Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul übernommen. Der Name ist angelehnt an die heilige Louise de Marillac als Schutzpatronin der sozial Tätigen. Das Altenzentrum Luisenhaus wird heute gemeinsam von den Deutschordens-Altenzentren und dem Caritasverband für das Bistum Erfurt getragen.





Wohnen mit Service

**Wohnen mit Service** ist ebenfalls an allen Standorten der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer möglich. Der Grundgedanke: Rechtzeitig an morgen denken, so lange so eigenständig leben, wie es geht – und trotzdem von der großen Dienstleistungs-Palette eines modernen Altenzentrums profitieren.

## Köln

„Mitten im Leben – mitten in Neubrück!“ ist das Motto für das Wohnen mit Service im Hermann-Haack-Haus und im Wohnbereich Christoph Netta. Beide gehören zum Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer. Die seniorengerechten Wohnungen haben ein bis drei Zimmer und sind zwischen 24 und 77 Quadratmetern groß. In unmittelbarer Nähe finden sich der autofreie Marktplatz, diverse Einkaufsmöglichkeiten und die Anbindung an den Öffentlichen Personen-Nahverkehr.

## Lindlar

Die Dachgeschossebene des Deutschordens-Altenzentrums Pfarrer-Braun-Haus wird bequem per Aufzug erreicht. Die barrierefreien Wohnungen mit Größen zwischen 31 und 83 Quadratmetern haben überwiegend einen Balkon oder einen großzügigen Dachgarten. Im Erdgeschoss gibt es fünf Einzelappartements mit kompakter Küche und Freisitz. Außerdem werden nebenan im „Alten Rathaus“ elf barrierefreie Wohnungen jeweils mit Terrasse oder Balkon angeboten.

## Erfurt

Im Erfurts nördlichem Stadtteil Rieth wurde 2015 das zweigeschossige „Haus Ahorn“ mit zehn barrierefreien Wohnungen eröffnet. Ab 2021 stehen im neuen „Haus Rosengarten“ weitere 15 Wohnungen bereit. Alle sind zwischen 45 und 70 Quadratmetern groß und natürlich barrierefrei. Das Gesundheitszentrum Rieth ist Teil des Deutschordens-Seniorenhauses, Straßenbahnhaltestelle und Einkaufszentrum liegen „vor der Tür“.

## Jena

Zum Altenzentrum Luisenhaus gehören barrierefreie Ein- bis Drei-Zimmer-Appartments. Das historische „Backsteinhaus“ ist auf technisch modernstem Stand und verfügt über einen Aufzug. Wer einen PKW mitbringt, findet Stellplätze vor. Trockenem Fußes gelangt man in das Haupthaus, wo freundliche Sitzecken und Gemeinschaftsräume in jeder Wohnebene zur Begegnung und zum gemeinsamen Verweilen einladen.



Physiotherapeutische  
Dienstleistungen

**Physiotherapeutische Dienstleistungen** und Podologie sowie weitere Programme von gesundfördernden Kursen bis hin zum Bereich Wellness bieten die Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer in Köln und in Erfurt an. Sie richten sich nicht nur an die in und von den Altenzentren betreuten Menschen, sondern an alle Interessierten.

## Köln

Am autofreien Marktplatz hat das Kurzentrum Neubrück seinen Sitz. Mit vier Fahrrädern und einem PKW werden die angebotenen Leistungen auch zu den Menschen nach Hause gebracht. Die so aufgebauten engen Verbindungen bleiben häufig tragfähig, wenn die Patienten ins Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer ziehen. Das Kurzentrum ist auch Ausbildungsbetrieb.

## Erfurt

Im Deutschordens-Seniorenhaus kümmern sich neun Mitarbeitende in neugestalteten, hellen Räumen um ihre Patienten. Das Gesundheitszentrum Rieth ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie der vor dem Haus halten den Straßenbahn erreichbar. Ein kostenfreier Parkplatz steht ebenfalls zur Verfügung, und auf Wunsch sind Hausbesuche möglich.



**Ambulante Dienste** und **Sozialstationen** gibt es an den Standorten Köln, Erfurt und Jena. Ihr Auftrag: Es Menschen zu ermöglichen, in ihren eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben, selbst wenn der Alltag beschwerlicher wird. Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit oder Demenz werden so mit unterschiedlichen Dienstleistungen ebenso bedarfsgerecht wie professionell aufgefangen. Das entlastet auch pflegende Angehörige.

## Köln

Die Ambulanten Dienste Neubrück kümmern sich mit ihrem Team um Ambulante Pflege, Häusliche Betreuung und Hauswirtschaftliche Versorgung. Das Tätigkeitsgebiet bezieht sich auf die nahe Umgebung des Deutschordens-Wohnstifts Konrad Adenauer, also den Stadtteil Neubrück und angrenzende Viertel. Die täglichen Touren werden mit vier PKW und zwei Fahrrädern bewältigt.

## Erfurt

Der Erfurter Norden rund um den Heimatstadtteil Rieth ist das Wirkungsgebiet der zum Deutschordens-Seniorenhaus gehörenden Sozialstation. Die Mitarbeitenden nutzen vier Autos und ein Fahrrad, um hilfsbedürftige Menschen daheim zu versorgen. Dazu absolvieren sie täglich zwischen drei und sechs Touren.

## Jena

Auf täglichen Touren sind die Mitarbeitenden der Sozialstation des Altenzentrums Luisenhaus durch Jena unterwegs. Dazu werden entsprechend viele PKW benutzt. Das Besondere ist dabei innerhalb der Betreuungsdienste und Sozialstationen der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer, dass die Dienstleistungen im gesamten Stadtgebiet angeboten werden.



Professionelle fachliche Pflege und individuelle, persönliche Begleitung brauchen solide Grundlagen: Für die Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer ist es selbstverständlich, dass in allen Häusern und Einrichtungen Menschen mit modernstem Kenntnisstand tätig sind. Deshalb spielt **Aus-, Fort- und Weiterbildung** eine wichtige Rolle. Dafür steht zum Beispiel seit 1980 das eigene Deutschordens-Fachseminar zur Verfügung. 2019 erfolgte die Mit-Gründung des Caritas Bildungszentrums für Pflege in Köln. Außerdem wird regelmäßig auf externe Angebote zurückgegriffen, damit die Dienstgemeinschaft dem Motto des Deutschen Ordens „Helfen und Heilen“ bestmöglich gerecht werden kann.



Die Mitarbeitenden der Deutschordens-Altenzentren verstehen sich als Dienstgemeinschaft, die mit Freude und Respekt für andere Menschen da ist. Das bedeutet mehr als reine „**Jobs**“, und natürlich kann man an allen Standorten in Nordrhein-Westfalen und Thüringen auch **Karriere** machen kann. Immer als Teil eines starken Teams, das Hand in Hand und unter einem christlichen Menschenbild gelingendes Leben ermöglicht. Aufgaben und Tätigkeiten sind vielfältig: Die Häuser und Einrichtungen brauchen nicht nur Pflegekräfte, sondern außerdem Fachleute für Hauswirtschaft, Gastronomie, Service, Technik, Verwaltung und viele weitere Bereiche.